

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Nachdem die im vorigen Jahre von der unterzeichneten Kircheninspection durch eine öffentliche Bekanntmachung an die Eltern und Vormünder gerichtete Ermahnung, der Entheiligung des Palmsonntags und des Gründonnerstags seitens der **Neuconfirmirten** entgegenzuwirken, den gedachten Wahrnehmungen zufolge anerkanntertheils heilsame Früchte getragen hat, glaubt die Kircheninspection in diesem Jahre die gedachte Bekanntmachung hierdurch nur in Erinnerung bringen zu sollen.

Dippoldiswalde, den 1. April 1881.

Die Kircheninspection das.
Opiz. von Keffinger. Voigt.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die innere Herstellung unserer ehrwürdigen Nikolaikirche in stylvoller Weise wird auf jeden Fall in diesem Frühjahr oder Sommer noch begonnen werden. Zu den Kosten des jetzigen Bauanschlags wird das Kirchenräar nur die Summe von 3000 M. beitragen, das Uebrige aber vom Landes-Consistorium und aus dem Fond für kirchliche Kunst gewährt werden. — Näheres über die projectirte Herstellung in einer späteren Nr. d. Bl.

— An Stelle des verstorbenen Herrn Gemeindevorstand Weiß in Obercarsdorf ist vom dasigen Gemeinderath der zeitherige Gemeindevorstand Herr Friedrich Köhler als Gemeindevorstand von Obercarsdorf und für die durch diese Wahl zur Erledigung gelangte Stelle eines Gemeinde-Ältesten ist gleichzeitig das zeitherige Gemeinderathsmitglied Herr Gutsbesitzer Friedrich Daniel Reichel gewählt, und sind diese Wahlen von der Königl. Amtshauptmannschaft bestätigt worden.

☒ **Frauenstein.** Im vergangenen Monat März wurden in die hiesige Sparkasse 28123 M. 4 Pf. in 211 Posten eingelegt und 64512 M. 54 Pf. in 189 Posten zurückgezahlt. Die Gesamteinnahme betrug in 262 Kassenposten 63015 M. 5 Pf., die Gesamtausgabe in 235 Kassenposten auf 146416 M. 51 Pf. — Ebenso wie im Februar dieses Jahres, war auch im März die Zahl der durch unsere Stadt reisenden und das Ortsgebiet in Anspruch nehmenden Handwerksburschen größer als im Jahre 1880. Im vergangenen März erhielten es 235 Handwerksburschen (21 mehr als im März vorigen Jahres). Der Armenkasse erwuchs dadurch eine Ausgabe von 23 M. 50 Pf.

— Der Wirtschaftsbefitzer und Stellmacher Carl Christlieb Göhler von Nassau hat sich zweifellos in Folge von Schwermuth in der Gimmligbach (Frauensteiner Forstrevier)

durch Ertränken selbstentleibt. Derselbe ist 55 Jahre alt und hinterläßt Frau und 5 Kinder.

Dresden. Das reichhaltige Verzeichniß der Stellen-Besetzung der neu zu formirenden Truppentheile, und zwar des 9. Infanterie-Regiments Nr. 133 und des 10. Infanterie-Regiments Nr. 134, sowie Mittheilungen über anderweite Veränderungen und Beförderungen, ist im „Dr. Journal“ veröffentlicht worden. (Dasselbe liegt in der Exped. ds. Bl. zur Einsicht aus.) Zum Commandeur des 133. Regiments (in Zwickau) wurde der bisherige Commandeur des 107. Regiments, Hr. Oberst von der Decken, zum Commandeur des 134. Regiments Hr. Oberstlieutenant Lommach ernannt.

— Unsere kgl. Majestäten werden heute am 7. April das hiesige Schloß verlassen und den gewöhnlichen Frühlings-Aufenthalt in der Villa Strehlen nehmen.

— Das am Dienstag Abend in der Johannesstraße hier eröffnete Café Bauer ist das großartigste Etablissement dieser Art in der Residenz, ganz nach dem Muster der feinsten Wiener Locale mit wahren Luxus hergestellt und allen Besuchern Dresdens sehr zu empfehlen.

Pirna. Hier wird in nächster Zeit eine — Kaserne versteigert werden. Ein Bauunternehmer hatte s. Z. bei dem Feldschloßchen eine Kaserne auf eigenes Risiko in der Zuversicht gebaut, daß die Militärverwaltung sodann als Käuferin auftreten würde; nachdem jedoch das königliche Kriegsministerium wiederholt bezügliche Offerten abschlägig beschiedenen und der Unternehmer absolut nicht im Stande ist, die nöthige Hypothek von 10000 M. zu beschaffen, so schwebt nun über dem Gebäude der Hammer der Auctors. Das Gebäude ist in der Brandkasse mit 100000 M. aufgenommen und ruhen auf ihm zur Zeit 57500 M. als erste Hypothek.

Zittau. Hier ist in einer der letzten Nächte voriger Woche eine unerhörte, mit Grauen erfüllende Schandthat, eine Leichenschändung in furchtbarstem Umfange, in offenbar räuberischer Absicht, verübt worden. Das Erbegräbniß der Rechtsanwält Th.'schen Familie zeigte sich zunächst erbrochen; die seitwärts befindliche eiserne Luftthür zu demselben stand offen, und dieser Umstand lenkte zuerst auf die Spur der Unthat. Von 8 Särgen, die in dieser Gruft stehen, waren 3 große und 3 Kindersärge aufgebrochen, die Deckel herabgestürzt, die Leichen durchwühlt. Der Leiche der Frau Clara Th. waren die verschränkt gewesenen Hände auseinandergerissen und der Ring, welchen sie an einem Finger getragen, fehlte; offenbar ist er geraubt. Die menschlichen Hyänen — es müssen ihrer zwei mindestens gewesen sein bei der Schwere der eichenen Gruftdeckel, welche sie zu heben hatten — sind darauf in die benachbarte Gruft der alten Zittauer Familien Hirschfeld und Groß, in die sie sich an Stricken hinablassen mußten, noch eingedrungen und haben auch hier an Särgen und Leichen ein schreckliches Zerstörungswerk verübt. Ob sie auch hier irgend welche Kostbarkeiten wirklich erbeutet, ist bei dem Alter dieser Särge natürlich kaum noch festzustellen. Hoffentlich bringt die rascheste Untersuchung bald Licht in das noch vor der Hand unheimliche Dunkel dieser Frevelthat.

Berlin. Im Reichstage wurde am Montag der Entwurf des Arbeiter-Unfallversicherungsgesetzes in erster Berathung beendet und an eine Commission zur Berichterstattung verwiesen. Diese Commission hat bei den im Reichstage hervorgetretenen sehr verschiedenartigen Ansichten keine leichte und kaum zu bewältigende Arbeit, weshalb es wohl möglich ist, daß das Gesetz in dieser Session nicht mehr zur Annahme gelangt.

— Die hier stattfindenden Verhandlungen über den Handelsvertrag mit Oesterreich entwickeln sich nur sehr langsam, und über den beiderseitigen guten Willen, etwas zu Stande zu bringen, ist man noch nicht hinausgekommen. Die österreichischen Mitglieder der Conferenz haben eine Pause in den Verhandlungen zu einem kurzen Ausflug nach Hamburg benutzt, um die dortigen Zoll- und Verkehrseinrichtungen kennen zu lernen.

England. In Folge gewisser, den Behörden jüngst zugegangenen Informationen, hat man einige außerordentliche Vorsichtsmaßregeln ergriffen für die Sicherheit der Königin auf Reisen mit der Eisenbahn. Ein leerer Zug Waggons läuft stets dem königlichen Separatzuge um eine Viertelstunde voraus, und die Strecken sind stets von Bahnwärtern bewacht.

— In Irland ist die Ruhe auf sehr bedauerliche Weise gestört worden. Aus Dublin wird gemeldet, daß am 2. April in Clogher (Grafschaft Mayo) ein Zusammenstoß zwischen Volk und Polizei stattfand; die letztere feuerte, wobei 3 Personen getödtet und 32 verwundet wurden.

— Der in London wegen Aufreizung zum Fürstenmord verhaftete Socialdemokrat Most ist noch in Untersuchung. Bisher war es zweifelhaft, ob er verurtheilt oder ausgewiesen werden würde; neuerlich sind aber bei ihm

Notizbücher, in Chiffren geschrieben, vorgefunden worden, und hat man unter Papieren in seiner Wohnung auch den Schlüssel dazu entdeckt. Es sollen dadurch der Polizei nicht nur die Namen der gefährlichsten Socialisten in Deutschland und Oesterreich, sondern auch die Fäden einer Verschwörung bekannt geworden sein, welche in Berlin angezettelt war und deren Zweck ein neues Attentat bildete.

Griechenland. Die im Aegäischen Meere gegenüber der Küste von Kleinasien gelegene, 19 Qu.-Meilen große und von 48000 Einwohnern bewohnte Insel Chios ist am 3. April von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht worden; drei Viertel der Stadt sind gänzlich zerstört. Die Insel besteht nur aus der Hauptstadt Chios mit 15000 Einwohnern und 68 Dörfern. Auch in Syra und Smyrna wurden Erderschütterungen gespürt.

Nachrichten vom 5. April melden, daß auch gegen 30 Ortschaften zerstört sind, und daß die Erdstöße fort dauern. Die Bevölkerung verläßt ihre Orte, ohne die Todten zu begraben. Im Ganzen sind 40000 Personen obdach- und nahrunglos, und 4000 Personen sind umgekommen; in Chios allein wurden 1400 Leichen gefunden. Midhat Pascha sandte zwei Dampfer mit Aerzten, Lebensmitteln und Zelten; der Sultan ebenfalls zwei Schiffe mit Lebensmitteln. Man verlangt dringend einen Apell an das Mitleid Europa's.

Kirchen-Nachrichten der Parochie Frauenstein vom Monat März 1881.

Geburten: Dem Schuhmacher Job. Gottlob Günzel hier, L. (todt). Dem Handarbeiter Friedrich Ernst Börner in Reichenau S. Dem Cigarrenarbeiter Traugott Hermann Schaale in Reichenau S. Dem Lehrer Ernst Benno Haupt hier L. Dem Maurer Friedrich Wilhelm Brauer hier L. Dem Tischlermeister Ernst Julius Heinrich hier S. Dem Gasthofsbesitzer Carl Ernst Wegig hier S. Dem Gutsbesitzer Carl Friedrich Lohse in Kleintobrich S. Dem Schuhmacher Heinrich Eduard Zimmermann hier L. Dem Postkutscher Ernst Hermann Walter L.

Todesfälle: Marie Magdalene Klotz, Tochter des Handarbeiters Friedrich August Klotz in Reichenau, 6 J. 11 M. 21 L. alt. Carl Heinrich Börner, Sohn des Gutsbesitzers Carl Heinrich Börner in Reichenau, 2 M. 4 L. alt. Martin Schaale, Sohn des Cigarrenmachers Hermann Schaale in Reichenau, 3 L. alt. Martha Marie Merseburger, hinterl. Tochter des verstorb. Fleischermeisters Friedr. Wilhelm Merseburger hier, 4 J. 9 M. 6 L. alt. Friedrich August Felgner, Apotheker hier, 76 J. 5 M. 12 L. alt. Hulda Selma Bellmann, Tochter des Hausbes. und Waldarbeiters August Friedrich Bellmann hier, 1 J. 5 L. alt. Johanna Regina Schreiber, Ehefrau des pensionirten Gerichtsamtswachtmeisters Johann Gottlob Schreiber hier. Max Hugo Dienel, Sohn der Ernestine Emilie Dienel in Reichenau.

Sparkasse zu Kreischa.

Jeden Sonntag geöffnet von Vormittags 11—12 Uhr und Nachmittags von 3—¹/₅ Uhr.

Sparkasse in Schmiedeberg.

Nächster Expeditions-Tag: Sonnabend, den 9. April, Nachm. von 3—6 Uhr.

Sparkasse in Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditions-Tag: Sonntag, den 10. April, Vorm. von 11—¹/₅ Uhr, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Allgemeiner Anzeiger.

Auction.

Nächsten Sonnabend, den 9. April, von früh 9 Uhr an, sollen im Gasthof zum „Stern“ hierorts 1 großer Waarenschrank, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Bettstelle, alte Tische, dergl. Stühle und Koffer, 1 Wanduhr, Küchengeräth, Schuhwerk;

ferner: 1 sechs-läufiger guter Revolver, 1 Taschenuhr,

1 große Wäschwanne, 2 Waschtische, 2 Mannsröcke, 1 neue Tischlampe, 1 neuer Durchwurf, 1 Doppelterzerol, 1 Hand-schlitten, 1 kleine Marktkiste, 1 Handnämaschine, 1 gebogenes Ofenrohr, sowie verschiedene andere Gegenstände, versteigert werden.

Mobilien dazu nimmt noch an, wenn deren Aufgabe sogleich erfolgt,

Dippoldiswalde.

Preisler, Auctionator.

Edel...
Masse...
Fabrik...
Brenn...
von...
keit...
mit...
Schme...
Stiften...
Schne...
für...
Gri...
Karl...
Dopp...
auch...
Del...
Weg...
K...
Kolbe...
Wool...
T...
und...
Chor...
E...
Mahl...
K...
für...
Sol...
B...

Alle Jagdberechtigten vom Jagdbezirk **Hirschbach** werden hiermit eingeladen, sich

Sonnabend, den 9. April d. J.,

Abend 6 Uhr, im **Gasthose** daselbst zu einer Besprechung resp. Beschlussfassung, wegen anderweiter Gebahrung der Jagd auf die nächstfolgenden 6 Jahre, vom 1. September 1881 bis 31. August 1887, recht zahlreich einzufinden.

Gleichzeitig soll nach Beendigung dieses die Wahl eines auf die nächstfolgenden 6 Jahre bezüglichen Jagdvorstandes vorgenommen werden.

Hirschbach, am 24. März 1881.

Legler, Jagdvorstand.

Jagd-Verpachtung.

Die der Jagd-Genossenschaft zustehende Jagd des ersten Bezirks hiesiger Flur, mit einer Umfassung von 750 Ader 21 □ Ruthen Areal, soll auf **6 Jahre**, vom 1. September 1881 bis 31. August 1887, verpachtet werden.

Hierauf Reflectirende haben ihre festen Gebote vom **9. bis 22. April d. J.** an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Die Bedingungen liegen ebenfalls beim Unterzeichneten zur Einsicht aus.

Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Hermisdorf bei Frauenstein, am 31. März 1881.

W. Hennig, Jagdvorstand.

Herzlicher Dank.

Es ist noch eine Ruh' vorhanden
Für jeden Gott ergeb'nen Geist,
Wenn er sich dieses Leibes Banden
Nach Gottes Willen einst entreißt.

Zu dieser Ruhe ist auch unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Frau Johanne Caroline verw. Martini,

Gutsbesitzerin allhier, gekommen, indem ein schneller Tod am 18. März sie unerwartet aus dem Kreis der Ihrigen hinausführte. So sanft und Gott ergeben, wie sie gelebt, so sanft war auch ihr Ende. Nachdem wir ihre irdische Hülle dem kühlen Schooße der Erde übergeben haben, fühlen wir uns gedrungen, allen Denen herzlich zu danken, welche ihr während ihres kurzen aber schmerzvollen Krankenlagers durch Wort und That trostvolle Zusprache und liebe Pflege brachten. Dank dem Herrn Dr. med. Köber in Frauenstein für die mit kunstgeschickter Hand glücklich vollbrachte Operation und das unablässige Bemühen, das fliehende Leben zu erhalten. Herzlicher Dank dem Herrn Pastor Dr. Hüningen für den reichgespendeten Trost aus Gottes Wort an heiliger Stätte. Herzlichen Dank dem Herrn Kirchschullehrer Bretschneider für die erhebenden Grabgesänge. Eben so innigen Dank dem Musikcorps für die erhebende Trauermusik. Dank endlich allen Verwandten, Freunden und Bekannten von Nah' und Fern, selbst aus dem benachbarten Böhmen, für das so zahlreiche Geleite zu ihrem Grabe. Solche Liebe und Theilnahme ist uns reicher Trost gewesen und hat uns erkennen lassen: „Siehe, wie hat man sie so lieb gehabt!“ Der gute Gott wolle Allen dafür ein reicher Vergelter sein! Du aber, Berklärte, schlafe sanft und ruhig Deinen langen Schlaf in dem stillen Kämmerlein; habe Dank für Dein treues Walten, Sorgen und Berathen und bleibe der Schutzgeist aller der Deinen!

Dort im Lichte, wieder schauen
Dir, die hier des Grabes Grauen,
Die des Schicksals Strenge schied.
Wiederfinden, Wiedergrüßen,
Innig Geist in Geist verfließen,
Deine Wonne singt kein Lied!

Bollhaus Hermisdorf, am 28. März 1881.

Die tieftrauernde Familie Martini.

Gute Speise und Saatkartoffeln, à Meße 35 Pf., sind zu verkaufen bei Färbermeister Uhlig in Frauenstein, am Markt.

Der Erzgebirgs-Zweig-Verein

Dippoldiswalde-Frauenstein

ersucht Diejenigen, welche an Sommergäste **Wohnungen** vermietthen wollen, dieselben schon jetzt bei dem Unterzeichneten anzumelden, damit eine recht vielfache Bekanntmachung erfolgen kann. Möglichst genaue Angabe über Preis der Wohnung, Bedienung, Kost u. sind sehr erwünscht.

Ludwig Stein.

Brennholz-Auction.

Freitag, den 8. April, Nachmittags 3 Uhr, soll in meinem Steinbruch das daselbst lagernde **Reisig, Scheitholz** und **Stöcke** öffentlich versteigert werden.

Gustav Funke.

Ein herzliches Lebewohl

sagen wir noch aus der Ferne dem Gutsbesitzer **J. G. Lieber** in **Ulberndorf** bei seinem Wegzuge aus **Colmnitz**, und wünschen, daß es ihm und seiner Familie in der neuen Heimath recht wohl gehen möge!

Dies wünschen sein Nachbar und College

Sohra, den 4. April 1881.

A. G. B. G.

Achtung.

Ein neues Haus, nahe bei **Bossendorf** gelegen, mit 4 Stuben, Kammern, Keller, angebautem Schuppen und Garten, worin zeither Schankwirthschaft betrieben wurde, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu verpachten. Ein tüchtiger Schuhmacher wäre sehr erwünscht und würde hier sein Fortkommen finden. Nähere Auskunft ertheilt Herr Gemeindevorstand **Michael** in **Therfowitz** bei **Kreischa**.

Für Mühlen.

Ein Wasserrad, 8 Ellen hoch, 2 Ellen 10 Zoll breit, auf Sattel ziemlich neu, eichene Welle mit angelegtem Zapfen, 8 Ellen lang, ist billig zu verkaufen.

Sammergut Gleisberg, Müglitzthal.

Für Confirmandinnen!

Die neuesten **Jaquettes, Umhänge, Fichus** und **Regenmäntel** empfiehlt in sehr großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen.

Anfertigung nach Maß sofort.

Hermann Näser,

Dippoldiswalde, Kreischa, Glashütte, Altenberg und Frauenstein.

Ein Haus

mit 4 Scheffel gutem nahe gelegenen Feld und Garten, eine halbe Stunde von **Schmiedeberg**, und ein **einspänniger Lastwagen**, ist veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen. Alles Nähere in **Reinholdshain Nr. 20.**

H. A. Lincke, Dippoldiswalde,

empfehl:

für Maurer:
Wandmuster,
Kanten,
Schablonenpapier,
trockene Maurerfarben,
Weisspinsel,
Strichzieher,
Faustpinsel,
Schlemmkreide,
Cement und Gyps.



**Winder-
wagen**
in allen Façons
und Farben empfiehlt in reicher Aus-
wahl **E. W. Künzelmann's Nachfolger,**
am Pfortenberg.

Meinen geehrten Kunden und Bewohnern von
Schmiedeberg und Umgegend hiermit zur Nachricht, daß
sich mein **Modewaaren-Lager,**
Herrn- & Knaben-Garderobengeschäft
von heute an am **Kirchplatz,** vis-à-vis von **Hrn. Eich-
horn,** befindet, und bitte bei Bedarf um gütige Beachtung.
Ich werde stets bemüht sein, bei **solider Arbeit** die **billig-
sten Preise** zu stellen. Hochachtungsvoll
E. Kaschel
in Schmiedeberg.

Reis,
à Pfund 16 Pf., empfing und empfiehlt
August Frenzel.

Gelbe Erbsen,
Grüne Erbsen,
Wicken,
Rothklee } zur Saat,
empfeht in schöner Waare
Oswald Loge, Vorstadt.

100 Schock Strohblätter,
vom Stroh, welches keinem Regen ausgefetzt war, liegen
zum Verkauf, beim Gutsbes. **Böhme** in **Naren.**

Caffee's, grüne, von 80 Pf. à Pfund bis
150 Pf.
Caffee's, gebrannt, von längst bekannter
Güte, à Pfund von 110 bis 200 Pf.,
empfeht **August Frenzel.**

Billigste Einkaufsquelle
sämmtlicher trockener Gemüse
bei **Paul Bemann,**
Altenberger Strasse 172.

Mützen und Hüte
empfeht in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Th. Lohse in **Frauenstein,**
neben der Apotheke.
Saugzickelfelle werden zu den höchsten Preisen gekauft.

Band- und Fadennudelbruch,
à Pfund 28 Pf., sehr preiswerth, empfiehlt
Paul Bemann.

Pöcklinge frisch bei **August Frenzel.**

Ein überzähliges Pferd
ist zu verkaufen. **H. Flemming.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die **Schneider-
Profession** zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen
ein Unterkommen bei

Emil Fuchs,
Altenberger Straße Nr. 174.
Gleichzeitig empfehle mein Lager fertiger
Herrn- und Knaben-Garderobe.
Bestellungen nach Maß prompt und billig.
D. D.

Einen mit guten Zeugnissen versehenen **Knecht** (guten
Pferdewärter) sucht **H. Flemming.**

Ein **Bäcker-Gehilfe** wird zu Ostern nach **Alten-
berg** gesucht. **H. Zimmerhäkel.**

Heute **Donnerstag,** den 7. April,
Schlachtfest
im **Gasthaus zum Jägerhaus.**
Es ladet ergebenst ein **G. Rüger.**

Heute **Donnerstag,** den 7. April,
Schlachtfest.
Von Vormittags 9 Uhr an **Wellfleisch,** später verschie-
dene Sorten **Wurst.** Es ladet ergebenst ein
Heinrich Kästner am Markt Nr. 46.

Theater zur Reichskrone in Dippoldiswalde.
Einem hochgeehrten Publikum von Dippoldiswalde und
Umgegend die ergebenste Anzeige, daß heute **Donnerstag**
und folgende Tage
große **Vorstellungen**
stattfinden. Da ich jeden Abend ein ausserwähltes Programm
bieten und mit Gewißheit genussreiche Abende versprechen
kann, lade ich ein geehrtes Publikum zu zahlreichem Besuch
ergebenst ein. Anfang 8 Uhr.
I. Platz 50 Pf. II. Platz 25 Pf.
G. Ebbingshaus.

Schießhaus zu Dippoldiswalde.
Heute **Donnerstag,** den 7. April,
humoristisches Gesangs-Concert
vom **Muldenthaler Männerquartett** aus **Roswein.**
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.
Es ladet ergebenst ein **G. Hofmann.**

Künftigen **Freitag,** den 8. April,
Gesangs-Concert,
gegeben von dem **Muldenthaler Männer-Quartett**
aus **Roswein,**
im Gasthof zu Grossölsa.
Anfang 8 Uhr.
Es ladet dazu ergebenst ein **G. Weiße.**

Militärverein Permsdorf und Umgegend.
Sonntag, den 10. April, **Nachmittags 3 Uhr,**
Versammlung. Um zahlreiches Erscheinen bittet
H. Lohse, Vorstand.

Am Abend des diesjährigen **Charfreitags** findet in
der erleuchteten Stadtkirche alhier wiederum eine
grosse geistliche Musikaufführung
mit freiem, resp. beliebigem Entree statt, worauf hierdurch
vorläufig aufmerksam gemacht wird.
Dippoldiswalde. Cantor **Sellriegel.**